Fahrt mit dem MTS Aubrig / Sommerablösung 2021

Mittwoch, 21.7.2021 / Anreise / Frankfurt

Am 21.07.2021 geht es wieder an Bord des MTS Aubrig zur Sommerablösung

Mit der Bahn geht es von Möhlin über Basel nach Frankfurt, Ankunft 11.08 Uhr am Flughafenbahnhof. Frank der Steuermann kommt mich mit seinem Auto abholen. Im Verlaufe des Nachmittages geht es nach Rauenheim zum Einkaufen, der Proviant an Bord muss für meinen Einsatz ergänzt werden. Um 16.00 Uhr bin ich bereit für die Sommerablösung, Markus Züger, der Eigner des MTS Aubrig ist bereits seit dem Wochenende zu Hause. Der Löschtermin hat sich immer wieder verschoben! Der Grund war einerseits das Hochwasser und das fehlende Spühlschiff welches diese unglaubliche Wartezeit verursachte, der Aubrig liegt jetzt schon mehr als eine Woche in Frankfurt.

Donnerstag, 22.7.2021 / Wir warten auf das Löschen / Frankfurt

Eigentlich hätten wir in der Nacht löschen sollen! Aber es kommt meistens anders als man denkt. Der Aubrig hat Palmöl geladen, welches auf einer Temperatur von +/- 50 Grad seit Rotterdam gehalten werden muss. Nach dem Löschen muss sofort ein anderes Schiff mit Rapsöl oder Sonnenblumenöl die Leitung auf dem Areal von Höchst spülen. Das Palmöl wird beim Abkalten in den Leitungen dick! Das

Rückwärts auf die Löschstelle / Festmachen am Steiger Nr. 2 in Frankfurt Höchst

Spülschiff hat aber infolge des Hochwassers länger als erwartet! Am Abend verholen wir auf die Löschsteiger und sind eigentlich bereit am nächsten Morgen um 04.00 Uhr zu löschen. Nachdem wir festgemacht haben, kommt das Telefon vom Kontrolleur es wird doch 09.00 Uhr bis wir löschen können!

Freitag, 23.7.2021 / Löschen / Frankfurt – Budenheim

Wir warten am Freitagmorgen weiter auf das Löschen! Kurz vor 10.00 Uhr taucht doch ein Mitarbeiter des Betriebes auf (etwas mürrisch, scheinbar hat dem das Nichtstun ganz gut gefallen) und endlich können wir Anschlauchen um kurz nach 10.00 Uhr läuft unser Palmöl in die Tanks von Cargill.

Bereit zum Löschen / MTS Sensation ist fertig mit löschen und dreht zu Tal

Nach +/- 9 Stunden sind wir um kurz vor 20.00 Uhr fertig mit dem Löschen und drehen, nachdem alle Papiere gemacht sind um 20.15 Uhr in F. Höchst zu Tal. Die beiden Schleusen in Eddersheim und Kostheim sind für uns klar, es läuft super gut und um 22.00 Uhr erreichen wir bereits den Rhein. Wir passieren noch Mainz und gehen im Anschluss in Budenheim vor Anker.

Auf dem Main zu Tal, rege Bergfahrt / Schleuse Eddersheim

Schloss Biebrich in Wiesbaden bei Nacht / Draussen ist es mittlerweilen ganz schön dunkel

Samstag, 24.7.2021 / Budenheim – Spijk, 350 Km

Es ist kurz vor 05.00 Uhr als wir den MTS Aubrig wieder zu Tal drehen und weiterfahren. Der Rhein führt ganz schön Wasser, aber alle Beschränkungen sind für uns aufgehoben. Wir fahren gerademal mit halber Kraft, sind aber trotzdem mit fasst 25 Km/h unterwegs.

Wir haben Oberwesel passiert / Die Loreley Deutschlands berühmtester Felsen

Vor uns St. Goarshausen mit der Burg Katz / Die Marksburg meine Lieblingsburg am Rhein

GMS Bolero 135 m x 17 m, Ladekapazität über 5000 Tonnen / Schubverband Camaro

Anfahrt auf Düsseldorf

Schubboot Herkules II ex. Albert Auberger, die stärkste Schubboot auf dem Rhein mit über 6000 PS

Um 21.00 drehen wir in Spijk zu Berg und gehen vor Anker, wir haben heute über 350 Kilometer zurückgelegt. Die Schiffe fahren nicht schnell aber sie fahren und fahren und fahren!

Sonntag, 25.7.2021 / Spijk – Rotterdam, 180 Km

Brücke Zaltbommel / Schloss Loevestein welches wir letztes Jahr mit der Zattera besucht haben

Woudrichem / Containerverladestelle in Gorinchem

Rhenus Lünen ex. Alpina der SRN / Überall liegen noch Flusskreuzer im Endausbau!

Wir erreichen Dordrecht und übernehmen an der Bunkerstation 20000 Liter Diesel

Über die alte Maas erreichen wir Rotterdam und warten auf das Laden

Montag, 26.7.2021 / Wir warten auf das Laden / Rotterdam

Seit gestern Abend ist Heinz Rohner mit an Bord des MTS Aubrig. Heinz war Hochseekapitän und ist Mitglied im schleusenvereien.ch und möchte einmal eine Fahrt auf einem Rheinschiff machen.

Wir liegen jetzt im KW Haven / Spaziergang durch Vlaardingen

Nicht viel los bei diesem Wetter / Staadhuis

Wir sind am Morgen vom Botlek in den KW Haven gefahren, hier sind wir viel näher bei den Ladestellen. Das Laden lässt aber auf sich warten! Im Verlaufe des späteren Nachmittages wird mir mitgeteilt, dass wir erst morgen ev. übermorgen laden werden. Es ist wie es ist wir können daran nichts ändern. Am Abend machen wir einen Spaziergang durch Vlaardingen.

Dienstag, 27.7.2021 / Wir warten immer noch auf das Laden / Rotterdam

Warten, warten nur nicht die Geduld verlieren! Am Abend gehen wir ins Restaurant um die Ecke etwas essen. Ansonsten werden wir auf den nächsten Tag vertröstet!

Mittwoch, 28.7.2021 / Warten ist weiterhin angesagt / Rotterdam

Heute ist Schichtwechsel an Bord, Piotr und Kamil kommen aus Polen und im Verlaufe des Tages, nach einem Telefon mit Koole, fahren Frank und Michael zurück in die Tschechei. Die neue Besatzung trifft um 22.30 Uhr ein und das Auto wird umgehen verladen.

Donnerstag, 29.7.2021 / Laden / Rotterdam – Gorinchem, 65 Km

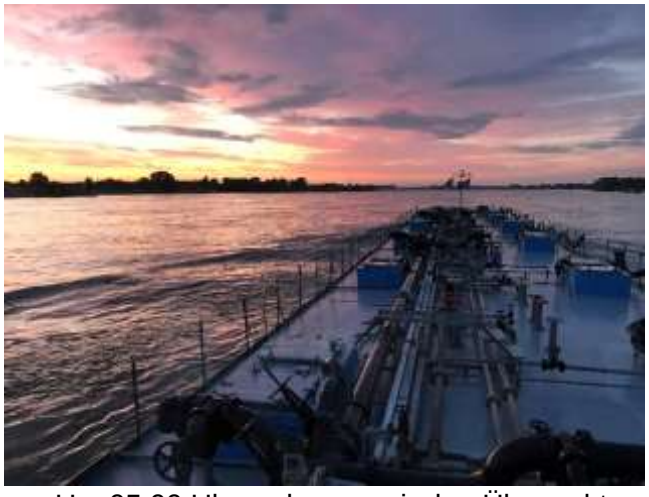
Endlich geht es los! Am Morgen können wir bei Koole Pernis die 750 t Sonnenblumenöl laden. Nach rund 4 Stunden sind wir klar und nachdem die Papiere an Bord sind können wir zu Vopak Vlaardingen fahren. Hier erhalten wir nochmals 375 t Palmöl. Es dauert auch bei Vopak etwas länger als normal, wir bekommen den Rest aus einem Tank. Es wir 20.00 Uhr bis wir endlich zu Berg fahren können, endlich sind wir wieder am Fahren! Ziel Frankfurt Höchst.
Damit Heinz Rohner etwas mehr vom Hafen aber auch von der Stadt sieht, nehmen wir für einmal Weg über die Stadt. Die Skyline von Rotterdam ist einfach immer wieder grandios und beeindruckend.
Feierabend gibt es dann um 24.oo Uhr im Übernachtungshafen von Gorinchem.

Ladestelle bei Koole Pernis, alles ist sehr eng.

Ladestelle bei Vopak Vlaardingen

Skyline Rotterdam

Freitag, 30.7.2021 / Gorinchem – Spellen, 145 Km



Um 05.00 Uhr verlassen wir den Übenachtungshafen von Gorinchem / Die Schleusen von Tiel

Emerich / Res

Herkules XII / Containerschiff

Oberhalb von Wesel, in Spellen, gehen wir um 22.00 Uhr vor Anker und machen Feierabend. Auf dem Achterschiff gibt es dann mit allen an Bord noch ein Feierabendbier, auch für so etwas muss man ab und zu Zeit haben.

Samstag, 31.7.2021 / Spellen – Wesseling Godorf, 136 Km

Um 05.00 Uhr geht es weiter zu Berg. Heute beginnt Piotr mitfahren, ich bleibe bis 08.00 liegen, so kommen alle auf +/- genügend Ruhezeit.

Hafen Duisburg viel los auf dem Bach / Kümo auf dem Rhein

Schwerindustrie in Huckingen / Berg- und Talfahrt in Krefeld

Blick zurück auf Düsseldorf / Somtrans XII Lange 135 m Breite 16.8 m Tragkraft 6678 Tonen!

Köln

Es wird langsam dunkel / 24.00 Uhr Feierabend in unterhalb Wesseling Godorf

Sonntag, 1.8.2021 Wesseling Godorf – Bingen 143 Km

Es geht um 05.00 Uhr schon wieder weiter. Zu Ehren unseres Nationalfeiertages ziehen wir vorn am Mast die Schweizerfahne hoch. Sie flattert den ganzen Tag und grüsst die vorbeifahrenden Schiffe sowie die Menschen an Land.

Am Geburtstag der Schweiz zieht Piotr die Schweizerfahne am Mast hoch! / Schön wie sie flattert

Bad Godesberg / Königswinter

Apollinariskirche / Leubsdorf

Auch die Yachten haben es schwer / Der Kapitän sitzt am Rhein und schaut den Schiffen zu!?!

Den ganzen Tag kämpfen wir gegen die enorme Strömung an. Die Geschwindigkeit fällt dabei unterhalb von Koblenz zum Teil unter 6 Km/h. Um 19.00 Uhr sind wir in Bad Salzig, etwas zu früh für Feierabend

Die Burg Pfalzgrafstein bei Kaub, es wird langsam dunkel / Wir erreichen ganz langsam Bingen

zu machen! Da wir im Gebirge zwischen St Goar und Bingen nicht Ankern und auch nicht festmachen können, bleibt nichts anderes übrig als bis nach Bingen zu fahren. An diversen Stellen haben wir ganz schön zu kämpfen. Es wird schlussendlich 01.00 Uhr bis wir endlich längsseits eines Frachters oberhalb von Bingen am Übernachtungsplatz festmachen können.

Montag, 2.8.2021 / Löschen / Bingen – F. Höchst 53 Km

Nach einer kurzen, allzu kurzen Nacht lege ich um 06.00 Uhr schon wieder in Bingen ab. Piotr soll noch etwas schlafe, er ist dann in F. Höchst für das Löschen verantwortlich. Alles läuft wie geschmiert um 10.00 Uhr fahren wir in den Main ein. Nach Absprache mit dem Kontrolleur, können wir nach der Ankunft direkt auf den Löschsteiger fahren und mit dem Löschen beginnen.

Es geht weiter zu Berg, der Schlaf kam aber etwas zu kurz / Die Germania grüsst uns beim Wegfahren

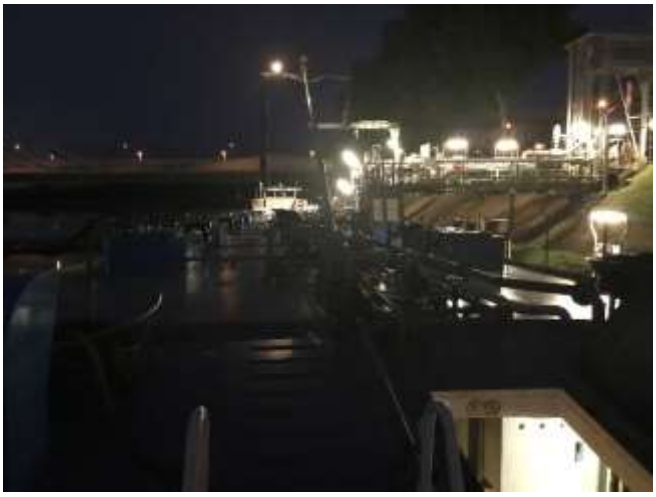
Unterhalb von Mainz zu Berg / Auf dem Main, Schleuse Kostheim

Löschsteiger 2 in F. Höchst

Wir erreichen F. Höchst um 12.00 Uhr, Sebastian der Kontrolleur kommt zum Ausmessen und um den Papierkramm zu erledigen. Im Anschluss heisst es mal wieder warten. Der Schiffer hat ja Zeit!
Hier geht auch Heinz Rohner nach einer Woche wieder von Bord, mit dem Zug geht es nach Hause.
Endlich um 21.15 Uhr geht es los, Anschlauchen und etwas später pumpen wir zuerst das Palmöl und dann etwas später das Sonnenblumenöl an Land.

Dienstag, 3.8.2021 / löschen / F. Höchst – Mannheim 100 Km

Das Löschen geht natürlich die ganze Nacht! Meine zwei Mitstreiter kommen so langsam aber sicher etwas an den Abschlag! Da wir jetzt auch noch einen Produktewechsel machen, müssen alle unsere Ladetanks gereinigt werden. Nach dem Ablegen gehen Piotr und Kamil ohne zu murren an den neuen



Piotr der Löschmeister an Bord / Die ganze Nacht läuft die Löschpumpe

Die Ladetanks werden gewaschen, es raucht zu allen Tanks raus / Anfahrt Schleuse Kostheim

Es geht wieder zurück auf den Rhein / Immer noch viel, sehr viel Wasser

Schubverband zu Tal oberhalb von Nierstein / Gernsheim

Spezial Transporter mit John Deere Traktoren / Diffenébrücke wir haben Mannheim erreicht

Auftrag. Über eine Art Sprinkleranlage wird heisses Wasser, 80 Grad, in den Ladetanks verspritz. Nach einer Kontrolle wird dieses Putzwasser in unsere Sluptanks abgepumpt. Im Anschluss muss dann jeder Tank nochmals kontrolliert werden und wo nötig nochmals mit einem Sauger nachgeputzt werden. Eine unglaubliche Arbeit, meine zwei Mitarbeiter sind bis in den Nachmittag hinein mit dieser Arbeit beschäftigt.
Wir erreichen Mannheim etwas vor 18.00 Uhr und können direkt auf unserer Ladestelle bei Bunge festmachen. Morgen werden wir hier 1000 Tonnen Rapsöl laden. Heute ist nach einem von mir offerierten Bier bald einmal Ruhe angesagt, die Batterien von allen müssen mal wieder etwas geladen werden.

Mittwoch, 4.8.2021 / Laden / Mannheim – F. Höchst, 100 Km

Pünktlich um 06.00 Uhr ist der Lademeister bei Bunge vor Ort und um 06:15 Uhr laufen die 1000 Tonnen Rapsöl in unsere Tanks. Da ich ja Zeit habe, fahre ich mit dem Fahrrad in das nächste Geschäft für uns alle frische Brötchen holen. Ich staune über die vielen Schiffe welche zum Laden resp. Löschen

Viele Schiffe heute auf dem Neckar / Raddampfer Mannheim ex. Mainz dümpelt vor sich hin!

im Neckar liegen. Immer wieder traurig ist der Anblick des Raddampfers Mannheim ex. Mainz der KD welcher hier vor sich her dümpelt. Das Projekt Museumschiff ist hier sicher gescheiter. Es ist nur zu hoffen, dass dieses einst stolze Schiff mal wieder bessere Zeiten erleben darf und vielleicht in Zukunft wieder den Rhein befahren kann. Scheinbar gibt es in Deutschland noch keine Dampferfreunde! Die KD könnte aber das Schiff zurückkaufen und restaurieren! Zurzeit gibt es ja nur noch einen einzigen Raddampfer auf dem Rhein.

1000 Tonnen Rapsöl laufen seit 06.00 Uhr in unsere Tanks / Im Hafen wird fleissig gearbeitet

In Worms zu Tal, Marke I ist schon wieder erreicht / Ferienhäuser in Eich

Wir haben ziemlich viel Wasser in der Bilge / Schon wieder in Frankfurt

Um 14.00 Uhr geht es zu Tal. Das Wasser des Rheins ist schon wieder gestiegen, in Worms ist bereits die Marke I erreicht. Bei Marke I dürfen wir nur noch mit 20 Km/h zu Tal fahren und müssen möglichst in der Mitte des Fahrwassers bleiben. Damit will man verhindern, dass das Ufer beschädigt wird. Bei Marke II wird dann die Schifffahret eingestellt, sowie sollte es aber jetzt nicht kommen.
Im Unterwasser der Schleuse Kostheim erwartet uns noch der Bilgenentöler 8. Ich habe ihn bestellt, da wir doch ziemlich viel Wasser und Oel in der Bilge haben. Dieser Service ist für die Schiffe gratis. Man will damit verhindern, dass unerlaubterweise Bilgenwasser über Bord gepumpt wird!
Um 21.00 Uhr liegen wir dann wieder auf unserem Löschsteiger in F. Höchst. Geplant ist, dass wir morgen früh um 06.00 Uhr mit löschen beginnen sollen! Der Kontrolleur welcher noch zum Ausmessen an Bord gekommen ist, wird mich morgen früh anrufen und mich orientieren wann es genau losgeht.

Donnerstag, 5.8.2021 / Löschen / F. Höchst – Mannheim, 100 Km

Um 06:00 Uhr pumpen wir das Rapsöl in die Tanks von Cargill. Um 14:00 Uhr sind wir wieder auf dem Weg nach Mannheim. Eine weitere Reise mit Rapsöl von Mannheim nach Frankfurt steht an. Alles läuft wie gewünscht, die Schleusen sind für uns klar. Mannheim erreichen wir um 22.00 Uhr und können sofort auf en Ladesteiger fahren, morgen um 06.00 Uhr können wir dann wieder laden.

Wieder einmal treffen wir den Rhenus Lünen / Schleuse Eddersheim

Schleuse Kostheim, es regnet aus allen Kübeln / KKW Biblis Leistung 2550 MW, Stilllegung 2017

Freitag, 6.8.2021 / Laden und Löschen / Mannheim – F. Höchst, 100 Km

Und wieder sind wir pünktlich um 06:00 Uhr bei der Firma Bunge in Mannheim am Laden. Ich habe Zeit und gehe für alle an Bord im nahe gelegen Lidl wieder frische Brötchen holen. Alles läuft super, wie fast immer hier in Mannheim um 14.00 Uhr sind wir bereits wieder mit 1000 t Rapsöl unterwegs nach F. Höchst. Um 21.30 Uhr erreichen wir den Steiger Nr. 2 und bereits um 22.00 Uhr sind wir am Pumpen eine lange Nacht steht wieder einmal an.

Worms Restaurant Hagenbräu / Hagen von Tronje wirft den Schatz der Nibelungen in den Rhein

Samstag, 7.8.2021 / Löschen / F. Höchst – Köln, 220 Km

Wir löschen die ganze Nacht in F. Höchst unser Rapsöl. Um 04.30 Uhr sind wir fertig und machen noch eine kurze Nachtruhe! Es geht um 07.30 Uhr zu Tal bis Raunheim hier wollen wir erstmal unsere Kühlschränke wieder etwas auffüllen. Hier kommt auch Beat Ineichen an Bord, auch er ist Mitglied im

Neuer Passagier an Bord Beat Ineichen / Wir fahren wieder auf den Rhein und gehen zu Tal

Einfahrt ins Bingerloch / RD Goethe bei Assmannshausen

Das Städtchen Bacharach / Bingen mit der Burg Pfalzgrafstein

Kammereck und Betteck / Loreley

Zu Tal im Gebirge / Oberhalb von Köln ein super schöner Regenbogen

schleusenverein.ch. Nach dem Einkaufen geht es zu Tal, Feierabend gibt es um 22.00 Uhr in Köln.

Sonntag, 8.8.2021 / Köln – Haaften, 235 Km

Um 05.00 Uhr drehen wir in Köln zu Tal und fahren weiter in Richtung Holland. Das Wetter meint es gut mit uns und wir fahren mit gut 25 Km/h zu Tal. Beat ist begeistert was da alles so abläuft auf dem Rhein, bereits durfte er einmal das Steuer übernehmen und ist entsprechend überwältigt.
Auf der Waal frischt der Wind ziemlich stark auf, um 21.00 Uhr erreichen wir den Übenachtungshafen von Haaften und machen längsseits von einem anderen Tanker fest. Feierabend und Zeit für ein Bier.

Anfahrt auf Nimwegen / Containerschiff

Auf der Waal zu Tal, ganz schön windig

Montag, 9.8.2021 / Laden / Haaften – Wemeldinge, 125 Km

Damit wir nicht aus der Übung kommen verlassen wir unseren Übernachtungshafen um 05.00 Uhr. Über die Schleusen Volkerak und Krammer erreichen wir die Oosterschelde und machen anschliessend kurz nach Mittag in Wemeldinge fest. Um 14.00 Uhr laufen die 1100 t Palmöl die wir hier laden in

Am Morgen um 05.00 Uhr verlassen wir den Hafen von Haaften, ganz schön dunkel um diese Zeit!

Auf der Nieuwe Merwede zu Tal / Moerdeijkbrugen

Auf dem Weg nach Wemeldinge passieren wir die Schleusen Volkerak und Krammer

die Tanks des MTS Aubrig. Das Laden verläuft unproblematisch und relativ schnell, um 20.00 Uhr sind wir klar und haben die Papiere an Bord. Wir bleiben liegen und fahren erst am nächsten Morgen zu Berg. Zeit für einen kurzen Landgang und ein Bier im Yachthafen in einem der kleinen Restaurants.

Oosterschelde

Wir laden 1100 t Palmöl für F. Höchst in Wemeldinge / Die alte Schleuse von Wemeldinge

Dienstag, 10.8.2021 / Wemeldinge – Spijk, 225 Km

Bereits vor 05.00 Uhr laufen unsere Motoren wieder, es geht zu Berg in Richtung F. Höchst. Vorsichtig ziehe ich den Tanker aus dem kleinen Hafen von Wemeldinge, nachdem ich uns beim Posten Wemeldinge für die Fahrt angemeldet habe. Alles läuft wie am Schnürchen obschon wir noch dunkle Nacht

05.00 Uhr verlassen wir den Hafen von Wemeldinge / Oosterschelde, es wird langsam Tag

Anfahrt auf die Krammerschleuse, super Morgenstimmung oder Morgenstunde hat Gold im Mund

Anfahrt Volkeraksluis / Neuer Tanker

haben. Auf der Oosterschelde wird es langsam Tag. Für mich immer wieder faszinierend wieviel Wasser es hier hat. Heute Morgen hat es noch keine Segler, somit ein Problem weniger. Über die Krammer- und Volkeraksluis erreichen wir das Hollands Diep. Wir passieren im Anschluss die Moerdeijkbrugen und in Werkendam fahren wie wieder auf die Waal. Immer noch mit gut 10 Km/h geht es

Post Tiel / Noch fahren nicht alle Passagierboote!

zu Berg. In Millingen müssen wir noch unser Treibstoff ergänzen, 20 000 Liter laufen auf der Bunkerstation in unsere Brennstofftanks. Leider liegen schon viele Schiffe in Millingen vor Anker, es bleibt mir nichts anderes übrig als nach Spijk zu fahren und dort vor Anker zu gehen. Es ist mal wieder gerade 24.00 Uhr als ich den Motor des MTS Aubrig abstelle.

Mittwoch, 11.8.2021 / Spijk - Hitdorf, 154 Km

Am Morgen haben wir dicken Nebel! Die Fahrt geht ganz normal weiter, am Funk läuft etwas mehr als an den normalen Tagen. Konzentration ist angesagt, ohne Radar und Kartenplotter wäre eine Fahrt unter diesen Bedingungen schlicht nicht möglich. Faszinierend aber auch diese Situationen, wenn Schiff aus dem Nebel auftauchen und wieder verschwinden. Ansonsten geht alles ganz genau wie immer. Die Disziplin wie die Kapitäne ihre Schiffe durch den Nebel steuern ist immer wieder beeindruckend und überholt wieder natürlich auch unter diesen Bedingungen «gäng wie gäng»!

Dicker Nebel am Morgen / Die Hilfsmittel Kartenplotter und Radar ohne wäre eine Fahrt nicht möglich!

Schiffe tauchen aus dem Nebel auf und verschwinden wieder!

MS Kiya ex. MS Amazonas / Am Wasser lässt sich gut leben

Wir passieren im Anschluss die Städte Duisburg, Düsseldorf und gehen auch wieder ziemlich spät in Hitdorf vor Anker.

Donnerstag, 12.8.2021 / Hitdorf - Lahnstein, 120 Km

Neuer Tanker der Fluvia / Mondorf die Lux Werft

Der Drachenfelsen / Anfahrt auf Andernach

Der Stellplatz für die Camper ist mehr als nur gut gefüllt! / Wir erreichen Koblenz

Schloss Stolzenfels beim Eindunkeln / Vor Anker in Lahnstein

Nach einem Telefon mit dem Kontrolleur in F. Höchst erfahre ich, dass wir erst nächste Woche löschen können! Somit machen wir heute um 21.00 Uhr in Lahnstein Feierabend. Leider fährt ein lieber Kollege viel zu nahe an uns vorbei, zieht uns etwas mit und im Anschluss halten die Anker nicht mehr richtig! Also heisst es für uns um 23.30 Uhr Anker wieder hochdrehen und etwas weiter Stromaufwärts wieder vor Anker gehen. Super da hat mir einer noch ganz schön den Feierabend versaut, oder es ist halt immer etwas auf diesen Schiffen!

Freitag, 13.8.2021 / Lahnstein – F. Höchst, 110 Km

Heute ist der letzte Fahrtag meines diesmaligen Einsatzes, morgen geht es dann wieder nach Hause. Somit geniesse ich die Fahrt durch das Gebirge um so mehr. Der Wasserstand ist immer noch recht hoch aber kein Problem für uns. Um 17.00 Uhr fahren wir dann bereits in den Main ein und um 20.00

Burg Rheinfels in St. Goar / Anfahrt auf das Gebirge

Vor uns die Loreley / Passagierboot hinter uns an der Loreley

Wir erreichen Oberwesel / Die Schönburg heute ein Hotel

Wir fahren durch das Rheingau / Mainz vor uns

Uhr machen wir in Frankfurt Höchst an der für uns bekannten Mauer fest. Im Anschluss gibt es auf dem Achterdeck noch ein Bier und ein Dankeschön am Piotr und Kamil für die gute Unterstützung welche ich auch auf dieser Fahrt von den Beiden wieder erfahren habe.

Samstag, 14.8.2021 / Abmustern / F. Höchst

Auch Beat hat es sehr gut gefallen an Bord / Schicht fertig alle gut gegangen

Samstagmorgen Tagwache ist schon etwas früher, die Bettwäsche muss noch gewaschen werden und die Wohnung auf Vordermann gebracht werden. Der Tumber hat etwas lange, aber wenn man auf etwas wartete dauert es immer ewig! Gegen Mittag verabschieden wir uns von der Mannschaft des MTS Aubrig und machen uns auf den Heimweg. Schicht beendet alle gut gegangen, bis zum nächsten Mal.
Mit dem Auto von Beat geht es flott vorwärts, ich verschlafe sowieso den halben Weg und etwas vor 16.00 Uhr erreichen wir Möhlin und der Kreis schliesst sich mal wieder.

Dem MTS Aubrig und seiner Bestatzung wünsche ich allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Schiff. Der nächste Einsatz steht ja schon fast wieder vor der Türe, bereits im Oktober gehe ich wieder an Bord.

Peter Morgenthaler Möhlin 15.08.2021